

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 55/56 (1910)
Heft: 16

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die Sitzungen vom 4. März, 18. März und 1. April, die unter dem Vorsitz des Herrn Architekt *E. Joos* stattfanden, waren den Vorträgen über armierten Beton gewidmet.

Am 4. März behandelte Herr Ingenieur *Rob. Maillart* aus Zürich die im Hochbau gebräuchlichen Verwendungsarten des Eisenbeton und durchging kurz die Normalien für Konstruktionen in armiertem Beton, indem er sowohl auf gute Neuerungen hinwies als auch die Mängel besprach, die ihnen noch anhafteten. In der Diskussion wurden die Vorschriften der Normen als zu wenig scharf bezeichnet, sodass für die Praxis keine genügende Sicherheit bestehe. Dagegen wies Herr Maillart darauf hin, dass armerter Beton sich weit sicherer berechnen lasse, als eine Eisenkonstruktion und die Sicherheit eine weitergehende sei.

Am 18. März behandelte Herr Direktor *Elskes* das Thema: „*Neue Anwendungen des Eisenbeton, neue Bauunfälle und neue Erfolge.*“ Der Vortragende besprach eingehend die mannigfaltigen Verwendungsarten, wobei wohl am meisten die doppelwandigen Hochkamine und Masten, die biegsamen Bretter, ganzen Schiffskörper und Orgeln aus Eisenbeton interessierten. Die Bauunfälle, die nie bei einem fertigen Bau eintreten, sondern stets gegen das Ende der Bauperiode, erklärt der Vortragende hauptsächlich daraus, dass der Beton in zu dichten Formen gegossen und gestampft wird, aus welchen das Wasser nicht leicht entweichen kann. Die Folge davon ist langsames Trocknen und Erhärten und somit geringe Festigkeit des Eisenbetons. Wird zudem noch hastig gebaut, so kann leicht ein Einsturz daraus erfolgen.

Die „neuen Erfolge“ zeigten sich darin, dass der Eisenbeton bei Explosionen, Brandfällen oder Erdbeben stets alle andern Konstruktionen an Widerstandsfähigkeit übertroffen habe. Beim Eisenbeton könne man bei geringen Kosten fast alles wagen, ohne viel zu riskieren. In der Diskussion führte Herr Ingenieur *Schnyder* zahlreiche Photographien von Brücken aus armiertem Beton vor, die in China von Schweizer Ingenieuren erbaut wurden, und ergänzte die Bemerkungen des Vortragenden bezüglich der praktischen Behandlung des Eisenbetons.

In der Sitzung vom 1. April referierte Herr Direktor *Elskes* über das Thema „*Kunst und Eisenbeton*“, indem er an Hand von Abbildungen ausgeführter Eisenbetonbauten, die von der Versammlung jeweilen sofort diskutiert wurden, dattat, dass die neue Bauweise neue Bauformen zur Folge habe, woraus sich logischer Weise eine neue Kunst entwickeln werde.

In der Diskussion wies Herr Architekt *Davinet* auf die vielen Zufälligkeiten hin, die eine grosse Rolle beim Herstellen des Betons spielen und Herr Generaldirektor *Sand* teilte mit, dass die Versuche mit Eisenbahnschwellen aus Beton armé bis jetzt kein befriedigendes Resultat gezeigt haben.

Hierauf erklärte der Vorsitzende mit dem besten Dank an die Referenten den Zyklus der Vorträge über Eisenbeton als geschlossen.

In den Verein wurden neu aufgenommen die Herren Architekten *Paul Helfer* und *Ed. von Mühlener*. Herr Ingenieur *J. Treu* tritt von der Sektion Basel in die Sektion Bern über.

Nachdem in der Sitzung vom 1. April nach Antrag der beiden Rechnungsrevisoren die Jahresrechnung genehmigt und dem Kassier, Herrn Architekt *Girsberger* verdankt worden war, erfolgte die Neuwahl des Vorstandes.

Da Herr Architekt *E. Joos* als Präsident, Herr *Girsberger* als Kassier und die Herren Architekt *Padel* und Ingenieur *Zulauf* als Sekretäre eine Wiederwahl ablehnten, wurde nach bester Verdankung der geleisteten Dienste an die bisherigen Vorstandsmitglieder der Vorstand für das neue Vereinsjahr wie folgt bestellt:

Präsident: Herr Ingen. O. Tschanz (bisheriger Vizepräsident); Vizepräsident: Herr Architekt L. Mathys; Kassier: Herr Architekt B. Padel; Aktuar: Herr Ingenieur H. Eggenberger; Sekretär: Herr Architekt W. Keller.

Samstag den 2. April wurde unter Führung des Herrn Architekt *E. Joos* die Ausstellung der Konkurrenzentwürfe für die neuen Brunnen in den Aussenquartieren der Stadt Bern besichtigt.

Sonntag den 10. April führte uns Herr *E. Joos* zu den Erweiterungsbauten des städtischen Gaswerkes, wo die Fundationen der Silos für das neue Kohlenmagazin mittels Pfahlung nach System Stern mit dem Konus-Betonpfahl in Arbeit sind. *W. Stern*

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht zu baldigem Eintritt ein Konstrukteur auf Heizungsbau (Fabrikheizung), der auch Erfahrung im allgemeinen Maschinenbau besitzt. Er soll guter Zeichner und der deutschen und französischen Sprache mächtig sein. (1626)

Gesucht ein Ingenieur, vorzugsweise der Feuerungsbranche, der bei Gasanstalten, Maschinenfabriken usw. gut eingeführt ist, als Vertreter eines grossen Schamottewerkes Deutschlands für die Schweiz. (1629)

Gesucht ein Maschineningenieur nach England für konstruktive Arbeiten im Maschinenbau. Recht baldiger Eintritt erwünscht. (1630)

Gesucht jüngerer Bauingenieur, der bereits praktisch tätig war, mit Vermessungsarbeiten vertraut und guter Zeichner ist. Eintritt sofort. (1631)

Gesucht zu baldigem Eintritt ein Maschineningenieur mit Betriebspraxis, selbständig im Projektieren und Ueberwachen von Maschinenanlagen, nach Frankreich. Beherrschung der französischen Sprache erforderlich. Lebensstellung. (1632)

Auskunft erteilt:

*Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.*

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
18. April	Kant. Strasseninspektor Bridler & Völki, Arch. Technisches Bureau der Strassenbahn	Schaffhausen Winterthur Zürich, Waisenhausquai 1	Erstellung einer Stützmauer längs des Bahndammes d. S. B. B. (Voranschl. 5000 Fr.). Schreinerarbeiten, Beschläg- u. Linoleumlieferung zur Schulhausbaute Heiligberg. Verschiedene Geleiseverlegungsarbeiten der städtischen Strassenbahn im Jahre 1910.
20. "	Const. Weber Gemeinderat	Wil (Aargau) Wil (Aargau)	Erstellung eines Neubaus der landw. Genossenschaft Wil.
20. "	Alb. Raggenbass, Arch. Städt. Hochbauamt	Uznach (St. Gallen) Zürich (Meise)	Erstellung der Bachüberbrückung im „Winkel“ nebst Zufahrten. Schreiner- und Glaserarbeiten für einen Neubau in Schmerikon. Erd-, Maurer-, Umgebungs-, Eisenbeton- (einschliessl. Treppen) und Steinhauerarbeiten (Muschelkalkstein oder Kunstmarmor, Kalk- oder Muschelkalkstein, Granit) für das neue Schulhaus an der Kilchbergstrasse.
22. "	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Erd-, Maurer-, Granit-, Zimmer-, Flaschner-, Dachdecker-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser- u. Malerarbeiten für einen neuen Güterschuppen der Station St. Fiden.
23. "	Baubureau Münchhaldenstrasse Gemeindevorstand	Zürich	Glaser-, Verputz- und Gipserarbeiten, Abort- und Klär-Anlagen, Plättchenbeläge zum Schulhausbau an der Münchhaldenstrasse.
23. "	H. Siegrist, Architekt	Seewis (Graub.)	Alle Arbeiten zur Erstellung einer Wasserleitung im „Ruot“.
25. "	Gemeindekanzlei	Winterthur	Bauarbeiten für den neuen Treppenhaus- und Abortbau, sowie für die äussere und innere Renovation des Schulhauses Eglisau.
25. "	Obering. d. S. B. B., Kr. II	Zuoz (Graubünden)	Erstellung der Quellfassungen im Val d'Urezza und Arbeiten für die Zuleitung zum Reservoir.
27. "	Joh. Ulrich Elmer „Wiesen“	Basel	Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion im Gesamtgewicht von etwa 113 t für eine Strassen- und eine Wegunterführung bei Ostermundigen.
30. "	Baubureau der neuen Werkstätte d. S. B. B.	Elm (Glarus)	Ausführung der Röhren-Drainage der „Wiesen“, 505000 m ² Entwässerungsfläche und etwa 3500 m Gesamtgrabenlänge.
30. "	Städt. Hochbauamt	Zürich, Brauerstrasse 150	Arbeiten im Bad- und Speisehaus der neuen Werkstätte Zürich (Zelleneinbau).
4. Mai	Kant. Baudepartement	Zürich	Installation der Badanlage, der Dampfkochküche, der Waschküche usw.
7. "		Basel	Lieferung der Heizanlagen im neuen Schulhaus an der Kilchbergstrasse.
			Lieferung eines Flussbaggers von etwa 20 m ³ stündl. Leistungsfähigkeit.